

weltkirche.tagung

20. und 21. Juli 2018 - Lambach, OÖ

Ernährungsgerechtigkeit

Auf dem Weg zur globalen Tischgemeinschaft

20. und 21. Juli 2018 - Lambach, OÖ



TAGUNGSORT

ABZ (Agrarbildungszentrum) Lambach
An der Traun 1, 4650 Lambach
(direkt unterhalb des Stiftes am Traunufer)

VERANSTALTER

Vereinigung der Frauenorden Österreichs, Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften, MIVA Austria und Koordinierungsstelle der Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission, in Zusammenarbeit mit Dreikönigsaktion, Jesuitenmission, Missionsstelle Linz, Katholischen Jugend Österreich, Referat Weltkirche, Mission und Entwicklungsförderung der Erzdiözese Wien, Steyler Missionare, Steyler Missionsschwestern, Welthaus Graz, Welthaus Linz

Dieser Folder wurde nach dem Cradle to Cradle™ Verfahren gedruckt und besteht ausschließlich aus Substanzen, die wieder in den biologischen Kreislauf rückgeführt werden können.



ERNÄHRUNGSGERECHTIGKEIT

Auf dem Weg zur globalen Tischgemeinschaft

Ernährungsgerechtigkeit
Auf dem Weg zur globalen Tischgemeinschaft

Anmeldekarte zur weltkirche.tagung

Ernährungsgerechtigkeit

Auf dem Weg zur globalen Tischgemeinschaft

Wie lange noch wird man weiterhin Produktions- und Konsumsysteme verteidigen, die den größten Teil der Weltbevölkerung sogar von den Brotresten ausschließen, die vom Tisch der Reichen fallen? Die Zeit ist gekommen, um nachzudenken und Entscheidungen zu treffen - von jedem Menschen und jeder Gemeinschaft und nicht von der Entwicklung der Märkte ausgehend. Infolgedessen sollten sich auch die Auffassung von der Arbeit, die Ziele und die wirtschaftliche Tätigkeit, die Lebensmittelproduktion und der Umweltschutz ändern. Das ist vielleicht die einzige Möglichkeit, eine wirklich friedliche Zukunft zu schaffen, die heute auch durch die Nahrungsunsicherheit bedroht ist.

Dieser Ansatz, der eine neue Idee der Zusammenarbeit erkennen lässt, sollte die Staaten, die internationalen Einrichtungen und die Organisationen der Zivilgesellschaft interessieren und einbeziehen. Ebenso ist die Gemeinschaft der Gläubigen gefordert, die in zahlreichen Initiativen oft mit den Geringsten zusammenleben und die Lebensumstände und Entbehrungen, Enttäuschungen und Hoffnungen mit ihnen teilen.

Aus: Papst Franziskus, Botschaft zum Welternährungstag 2014

Tagungsbeitrag: inkl. Verpflegung EUR 85,-
Nächtigung: mit Frühstück EUR 35,-
Information: Birgit Gruber
 b.gruber@miva.at, 07245 28945-44

Tagungsbeginn: Freitag, 20. Juli 2018, 11:00 Uhr, Registrierung ab 9:00 Uhr

Tagungsende: Samstag, 21. Juli 2018, 15:00 Uhr (NEU!)
www.weltkirche-tagung.at

RAHMENPROGRAMM

FR 19:00 Uhr Begegnungsabend im ChristophorusHaus der MIVA, Stadl-Paura

SO 10:00 Uhr Festgottesdienst im ChristophorusHaus
 Anschließend allgemeine Fahrzeugsegnung und Kinderfahrzeugsegnung

WORKSHOPS

Im Gespräch über Schritte zur globalen Tischgemeinschaft:

- **Digna Irafay** und **Diakon Martin Mayr** reflektieren in einem vertiefenden Gespräch mit den TeilnehmerInnen über die Situation vor Ort in Tansania und in Brasilien und über Möglichkeiten solidarischen Handelns.
- **Philipp Bück** ist Projektreferent der **DKA/Jungschar** und der **kfb**. In seinem Workshop geht es um Herausforderungen der Ernährungssicherheit in Asien, wobei sowohl rechtliche Fragen der Ernährungssicherheit in ausgewählten Ländern als auch Projektbeispiele vorkommen. Es werden Zusammenhänge zwischen der Ernährungssituation in diesen Ländern mit internationaler Nahrungspolitik und unserem Tun in Europa erarbeitet.
- **Sigrun Zwanzger** ist Referentin des **Welthauses Graz** und berichtet über die Auswirkungen der Soja-Produktion in Lateinamerika und über Möglichkeiten, darauf zu reagieren.
- **Franziskus Forster**, Biogemüsebauer im Kremstal / OÖ, ist bei **ÖBV-Via Campesina Austria**, AgrarAttac und in der Nyéléni-Bewegung für Ernährungssouveränität aktiv. Er bringt die Perspektive kleinbäuerlicher ProduzentInnen in die Diskussion über Ernährungsgerechtigkeit ein.
- **Workshop zu fairer und nachhaltiger Beschaffung**

Eucharistiefeier am Freitag, 20. Juli, um 17:30 Uhr im ABZ
 In der Mitte der Tagung wird am Tisch des Herrn die christliche Vision von einer Weltgemeinschaft gefeiert, in der alle an einem Tisch Platz haben und niemand vom Lebensbrot ausgeschlossen ist.

„Die Zukunft der Menschheit liegt grobenteils in Ihren Händen, in Ihren Fähigkeiten, sich zusammenschließen und kreative Alternativen zu fördern.“
Papst Franziskus, Rede in Santa Cruz, Bolivien, 2015

Referate



TANSANIA | Digna Irafay Landrechte verteidigen - Ernährung sichern

Die junge Juristin Digna Irafay stammt aus Tansania und ist dort in Arusha am „Tanzania Natural Resource Forum“ tätig, einem Projektpartner von Welthaus Graz und Dreikönigsaktion. Durch diese Organisation erhalten DorfbewohnerInnen Rechtsbeistand und Weiterbildungen, damit sie ihre Landrechte verteidigen und ihre Ernährung sichern können. Denn das wird im Kontext des Klimawandels, von Landgrabbing und von gesellschaftlichen Umwälzungen immer schwieriger. Digna Irafay wird die Situation der betroffenen Dorfbewölkerung vor Ort schildern, über agrarbasierte Landinvestitionen sprechen sowie von den Interessen und Praktiken der großen ausländischen LandinvestorInnen. Sie ist überzeugt: Der Kampf für Landrechte ist Voraussetzung dafür, Ernährung zu sichern.



BRASILIEN | Diakon Martin Mayr Ernährung gründet auf Rechten - und nicht auf Geschäften

Der aus Windischgarsten stammende Entwicklungshelfer Martin Mayr (57) lebt und arbeitet seit 1991 in der nordwestbrasilianischen Diözese Barreiras. Im Naturraum „Cerrado“, wo das Agrobusiness heftig expandiert, sammeln sich die Gewinne aus der monokulturellen Bewirtschaftung auf wenigen Konten. Die Folgen der hohen Landkonzentration, der riesigflächigen Abholzungen und des enormen Wasserverbrauchs müssen von der Gesamtbevölkerung getragen werden. Besonders leidvoll werden indigene Gemeinschaften und eingesessene Kleinbauernfamilien getroffen. Ihnen unter die Arme zu greifen und die natürlichen Ressourcen des „Cerrado“ zu schützen, ist das Anliegen der Entwicklungsorganisation „10envolvimento“.



DEUTSCHLAND | Markus Bükler Jeder Mensch hat ein Recht auf gutes Essen

Der 1965 geborene Theologe Dr. Markus Bükler ist seit den 1990er Jahren in der Bildungs- und Solidaritätsarbeit zu Fragen weltweiter Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit tätig. Von 2004 bis 2012 engagierte er sich in Bogotá (Kolumbien) in ökumenischer Friedensarbeit und Begleitung christlicher Basisprozesse. Seit 2012 bei Misereor (Aachen), arbeitet er zu theologischen Grundfragen und in der Stabsstelle der Geschäftsführung. In seinem Beitrag geht es um die Ursachen des Hungers in der Welt, um die Antwortversuche der Solidaritätsbewegungen und der Staatengemeinschaft, sowie um den sich vielfach verändernden Blick auf „Entwicklung“. In seiner Enzyklika „Laudato si“ skizziert Papst Franziskus, wie Ernährungsfragen nicht zu trennen sind vom menschlichen Umgang mit Boden, Luft, Wasser, Wäldern sowie von Ursachen und Folgen des Klimawandels. Ernährung für alle ist nur möglich, wenn über Kontinente hinweg jeder Staat und jeder Mensch seine Verantwortung wahrnimmt. Franziskus plädiert für eine „ökologische Umkehr“, zu der christlicher Glaube beitragen kann.

Anmeldekarte

weltkirche-tagung „ERNÄHRUNGSGERECHTIGKEIT“
 im ABZ Lambach, 20. und 21. Juli 2018 (Anmeldung bis 10.7.2018)

Vorname	Familienname	Titel
Adresse		
Telefon / Fax / E-Mail		
Beruf / Institution / Orden		
<input type="checkbox"/> weltkirche.tagung am 20. und 21. Juli 2018 <input type="checkbox"/> Festgottesdienst 22. Juli 2018 <input type="checkbox"/> Quartier vom bis Juli 2018		
Ort / Datum	Unterschrift	

Bitte ausreichend frankieren

MIVA AUSTRIA
Miva-Gasse 3
4651 Stadl-Paura